

bey vnß auch ein andere linie ziehen, so Jme villeicht nit gefallen solle, er mueß nun wegen deß Fürstenthumbß Bergk den abgeortneten herrn *staaten general* Jhren Commissarien, ehe vnd zuuor die demolierung vnd *der* auß Zug geschieht, in Wesel erlegen 36 tausent Reichßthalerß, vnd haben hier beuohr von dem selben Fürstenthumb in Contribution albereith Empfangen 125000 Rdhlerß. die herrn *staaten* haben auch an die andern Fürstenthumben nun auch begerth 250000 Rdhlerß. daruon nun bewilliget 150000 die 100000 müessen sie auf gewissen termin auch erlegen,¹⁵ das heist vmb spanische vnd keysserische zu assistentz, auf accordirung diser vorher [57v] geschriebenen 2 puncten, Jst der Marschalckh weschpfening den 18. darauf mit freudten, nacher Wessel zue gereist, vnd ist beydter seitz Stillstandt von wapenen¹⁶ biß den 6. April khunfftig, doch nur für die Jenigen so außziehen müessen, vnd Jeder in sein guarnison khumen ist, den alle demolierung vnd auß ziehen alleß volckhß in der Zeit beschehen mueß, weiln dan die herrn *general staaten* so guetwillig dise 2 Puncten Jhr Durch. von Neuburg accordirt haben, vermeint er weschpfening, sein Pr. derffte woll nun von Brüssel auß seine Reise hier zue nemen, vnd sich bedanckhen, auch eine merder¹⁷ Alliance einiger puncten mit vnß machen; oder zum wenigsten proponiren; Dem hochLöblichen Nährenden^d dero Gnedigen begheren, sente ich hier mit deß von Boshausen vnd das ander wapen[.]¹⁸ Die Fraw von Dhona¹⁹ Jst gantz vbel auf, also daß sie sich vnderthenig entschultigen Lest, daß sie Jhr F. G. auf dero Gnedigen schreiben²⁰ noch nit khan andtwortten[;] das wapen²¹ hat sie zuegesagt, zu senten, so aber noch nit beschehen, Jch erwart stundtlichen von dem Schönen²² auf mein schreiben, wie auch von dem Frewelein von Grunßvelt²³ andtwortt, auch wegen seineß wapenß, vnd ob er das Buech²⁴ begheren solle, eß^e solle mir so balt nit zuekhumen, oder ich will eß dem herrn Brudern mit erster post zuesenten, weiln auch die Statt Lutzig²⁵, von Key. Mat. in die Acht erkhkert ist, so haben dieselben den König von Franckhreich, vmb assistentie angelangt, vnd Jne begheren zum Schutzherrn, aber hier auf versteht man noch nit, was für andtwort geben worden, allein das ist für gewislichen, daß Jhr Bischoff²⁶ 2 mall zu Jnen in die Statt hat begehrt zu khumen, so Jme alzeit abgeschlagen ist worden, wen sie²⁷ die herrn *staaten* Jhrer wolten annemen, wie sie eß dan ehe vnd zuuor alß an Franckhreich, ersuechet haben, so Jnen talter qualiter abgeschlagen ist, den sie nit allein presentirt simpliciter vnder Jhrem Schutz zu sein, sondern darvber noch 2 Regementer Walonen zuhalten, vnd Jahr ein Jahr auß zu bezallen, mit etlicher Caualerie, man will sich aber nit darein mischen,²⁸ der Pfaltzgraue von Neuburg hat bey *der* Jnfanta²⁹ zu Brüssel so vill erhalten, daß die 3 Capitains so in wesel mit gelegen sein, nit die Khöpff sein abgeschlagen worden, wie dem gouerneur vnd dem Maior zu Antorff vor dem Castel geschehen ist worden,³⁰ doch sein sie noch gefangen behalten in Brüssel, man solle Jhr ankhlag noch ein mall durchsehen, befurchte, wen er von Neuburg hinwegh wirdt sein, daß Jhnen dise Gnadt wenig helffen wirdt. Die Princessin von Vranien *etc.* Jst nun widerumben an der bessern hant,³¹ doch vermueth man, daß sie nit Leichtlichen mehr &c.³² solle werden, dan die natur gantz nit zu Recht ist, der König vnd Königin von Behemen *etc.*³³ werden in 2 daghen, nach dem Stifft Vdrecht, auf dero Newen Pallatium nach Rhenen³⁴ zue welicher Jhr